

So wird sie aussehen, die neue Grundschule in Amrichshausen. In weniger als einem Jahr sollen die Kinder einziehen.

Visualisierung: KommlInvest GmbH & Co. KG



Von unserer Redakteurin
Tamara Ludwig

Laute ertönt es aus den Kehlen der Amrichshäuser Kinder-schar: „Eins – zwei – drei!“ Und schon fliegt dunkelbraune Erde portioniert durch die Luft. Der Neubau der Grundschule beginnt mit dem symbolischen Spatenstich. Die Kinder lachen, freuen sich über die matschige Angelegenheit. Und auch die Erwachsenen stören sich, animiert durch die begeisterten Kinder, wenig am nasskalten Wetter.

Tatsächlich ist es ein Tag der Freude für den Künzelsauer Teilort Amrichshausen: Nachdem die Grundschule nicht nur zu klein geworden war, sondern auch altersbedingte Mängel aufwies, entschied

„Die neue Grundschule wird für unsere Schülerinnen und Schüler ein inspirierender Lernort sein.“

Daniela Kaiser

man sich 2022 für einen Neubau. Die Schulgemeinschaft zog übergangsweise in Container um, das Gebäude wurde 2024 schließlich abgerissen. Jetzt endlich geht es an alter Stelle an den Neubau. Der soll bereits in weniger als einem Jahr, nämlich im Januar 2026 bezugsfertig sein.

Schnell Dass es so schnell geht, liegt an der in Holz-/Hybrid Modulbauweise. „Diese Woche startet die Montage im Werk“, berichtet sagt Tobias Knülle, Geschäftsführer der für das Gebäude verantwortlichen Firma KommInvest. „Im Juni werden wohl die insgesamt 26 Module und das Treppenhaus angeliefert und aufgestellt, so Knülle weiter. Besonders hebt er den hohen Holzanteil hervor, was nicht nur nachhaltig sei, sondern „für ein tolles Raumkli-

Der Himmel weint, die Kinder lachen

KÜNZELSAU Grundschul-Neubau in Amrichshausen gestartet – In weniger als einem Jahr soll das 6,6 Millionen Euro teure Projekt fertig sein



Mit dem symbolischen Spatenstich von Vertretern des Gemeinderats, Schule, Baufirma und anderen am Projekt Beteiligten, kann es mit den Bauarbeiten losgehen. Und tatsächlich rollt direkt danach der Bagger und schreitet zur Tat. Foto: Tamara Ludwig

ma“ sorgen werde, in dem es sich hoffentlich gut lernen lasse.

Davon geht Schulleiterin Daniela Kaiser aus: „Die neue Grundschule wird für unsere Schülerinnen und

Schüler ein inspirierender Lernort sein.“ Bürgermeister Stefan Neumann ergänzt: „Das neue Schulgebäude bietet moderne Lernbedingungen und eine verlässliche und

gute Betreuung sowie vielseitige Fördermöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler.“ Weil das alte Gebäude „irreversible Baumängel“ hatte, habe man die Chance genutzt,

Betreuung

Eine Ganztagesbetreuung gibt es an der Grundschule Amrichshausen bislang nicht. Allerdings gibt es ersatzweise eine außerschulische Betreuung, zu der Eltern ihre Kinder anmelden können. Die **Kosten** dafür richten sich nach der Anzahl der beanspruchten Tage pro Woche. Für die Zeiten vor und nach dem Unterricht gelten separate Beiträge. Eltern müssen ihre Kinder spätestens in der dritten Schulwoche für feste Betreuungstage anmelden. *tak*

ein zukunftsfähiges Angebot und ein nachhaltiges Gebäude zu planen. Neumann dankt derweil nicht nur allen Beteiligten, die zur Verwirklichung des Projektes beitragen, sondern auch explizit den 91 Schülern der vier Grundschulklassen „für Euer Durchhaltevermögen“. Wenngleich die Interimscontainer besser seien als es das alte Schulgebäude zuletzt war.

Für die neue Grundschule hat die Stadt Baukosten von rund 6,6 Millionen Euro veranschlagt. Hinzu kommen die Kosten des Abrisses und für die Container-Anlage, in der die Schüler interimweise untergebracht sind. Das Gebäude erhält zwei Geschosse mit einer Gesamtnutzfläche von 1560 Quadratmetern, ein Aufzug sorgt für Barrierefreiheit. Neben den Räumen für das fünfköpfige Lehrerkollegium wird es fünf Klassenzimmer geben, außerdem einen Mehrzweck-, einen Bewegungs-, und einen Werkraum mit Hauswirtschaftsbereich sowie zwei Inklusionsräume. Weiter ist eine Schülerbibliothek geplant sowie eine Mensa mit Aufwärmküche.

Aufgelockert Außen wird eine Holzfassade durch einzelne farbige Akzente aufgelockert. Das Flachdach wird begrünt und mit einer PV-Anlage ausgestattet. Die Außenanlagen mit Pausenhof sollen im April 2026 fertig sein.

Öhringen

Ist Jesus auferstanden?

„Schule trifft Theologie“ heißt es am Mittwoch, 19. März, in der Kaufmännischen Schule Öhringen. Dort findet um 19 Uhr im Foyer eine Podiumsdiskussion zum Thema „Ist Jesus wirklich auferstanden?“ statt. Als Referenten mit kontroversen Standpunkten und zur Diskussion sind Dr. Thomas Breuer (PH Ludwigsburg) und Simon Garrecht (Gründer des Apologetik-Projekts) eingeladen. Alle Interessierten, egal welchen Alters, sind eingeladen.

Osteopathie vorgestellt

Im Rahmen der Mittwochsreihe kommt am 19. März um 14.30 Uhr die Osteopathin Kirsten Jünemann-Vogler ins Haus an der Walk. Sie ist Heilpraktikerin, Sport- und Gymnastiklehrerin und Osteopathin mit eigener Praxis in Zweiflingen. Jünemann-Vogler stellt die Osteopathie als manuelle Therapie vor. Veranstalter sind Haus an der Walk und StadtseNIerenrat, der Eintritt ist frei.

Bewegung im Alter

Am Mittwoch, 19. März, um 16 Uhr startet das Haus an der Walk wieder mit „Bewegung im Freien“ für alle über 60 Jahre, die Lust haben, gemeinsam in einer Gruppe im Hofgarten Sport zu treiben. Ein Team von Übungsleitern bietet bis Anfang Dezember wöchentlich ein 45-minütiges Bewegungsangebot an. Teilnehmen kostet einmalig 40 Euro. Infos im Haus an der Walk, 07941 62897.

Nachwächter nicht da

Die geplante Nachwächterführung in Öhringen am Mittwoch, 19. März, findet nicht statt: An diesem Termin treffen sich die Nachwächter Europas in Klagenfurt in Österreich.

So stimmt's

Fraktionsvorsitzender

Hans-Joachim Feuchter ist Fraktionsvorsitzender von Grünen/ÖDP im Haller Kreistag und nicht Vize-Fraktionsvorsitzender, wie am Samstag im Bericht über die Nominierung der Landtagskandidaten stand. Außerdem wunderte sich Feuchter über falsche Angaben in dem Bewerbungsschreiben Mario Dietels (Grüne), und nicht in einer Einladung zu einer Veranstaltung.